

Titel der Drucksache: <b>Winterdienst, Vorbereitung und Steuerung in der frühen Betriebsphase</b>	Drucksache <b>0238/26</b>  öffentlich
--	---

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.01.2026	öffentlich

### Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, der Wintereinbruch zu Beginn des Jahres 2026 war meteorologisch frühzeitig angekündigt und stellte kein außergewöhnliches Einzelereignis dar. Gleichwohl kam es zu erheblichen Einschränkungen im Straßenverkehr sowie zu verkehrlichen Stillständen infolge ausgefallener oder eingeschränkt funktionsfähiger Lichtsignalanlagen. Die Situation wirft grundlegende Fragen zur operativen Vorbereitung und zur Koordination der zuständigen Stellen in der frühen Betriebsphase solcher Wetterlagen auf.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche konkreten Vorbereitungsmaßnahmen wurden in den 72 Stunden vor dem Wintereinbruch durch die Stadtverwaltung sowie die mit dem Winterdienst betrauten städtischen Gesellschaften getroffen und anhand welcher fachlichen oder organisatorischen Kriterien wurde vor Eintritt des Ereignisses die ausreichende Wirksamkeit dieser Maßnahmen bewertet?
2. Aus welchen technischen oder organisatorischen Gründen kam es trotz der frühzeitigen Ankündigung des Wintereinbruchs zu Ausfällen oder Einschränkungen von Lichtsignalanlagen mit unmittelbaren Auswirkungen auf den Straßenverkehr und welche Vorkehrungen waren für diesen Fall vorgesehen?
3. Welche Schlüsse zieht die Stadtverwaltung aus dem Ereignis für die frühe Betriebsphase vergleichbarer vorhersehbarer Winterwetterlagen und welche verbindlichen organisatorischen, technischen oder konzeptionellen Anpassungen sind bis zum Winter 2026/2027 vorgesehen?

Anlagenverzeichnis

26.01.2026, gez. i. A. [REDACTED]

Datum, Unterschrift

